

Akkreditierungsbericht

Interne Konzeptakkreditierung: Digital Business and Management (M.Sc.)

22. Juni 2020

I. Akkreditierungsbeschluss

Studiengänge, die nach den Vorgaben des Qualitätsmanagementsystems der Hochschule Albstadt-Sigmaringen eingerichtet werden oder bereits Gegenstand der internen Qualitätssicherung nach den Vorgaben des Systems waren, sind akkreditiert (Regeln des Akkreditierungsrats für die Systemakkreditierung, Drs. AR 20/2013).

Der Auditierungsausschuss der Hochschule Albstadt-Sigmaringen akkreditiert den folgenden Studiengang der Fakultät Business Science and Management:

- Digital Business and Management (M.Sc.)

Die Akkreditierung erfolgt gemäß dem Beschluss des Auditierungsausschusses am 22.06.2020 und ist zeitlich befristet bis zum 31.08.2023.

II. Interne Akkreditierung an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen

Jedem Studiengang bzw. jedem Studienprogramm an der Hochschule ist ein Fachbeirat zugeordnet. Der Fachbeirat besteht aus mindestens vier fachkundigen hochschulexternen Personen (mind. ein Absolvent oder eine Absolventin, mind. zwei wissenschaftliche Vertreterinnen oder Vertreter und mind. eine ausgewiesene Fachkraft) sowie weiteren hochschulinternen Studiengangsvertreterinnen und -vertretern. Aufgabe des Fachbeirats ist es, die Studiengänge kontinuierlich und anlassbezogen anhand der Kriterien aus der Studienakkreditierungsverordnung des Landes Baden-Württemberg vom 18. April 2018 zu bewerten. Darüber hinaus spricht der Fachbeirat Empfehlungen und Einschätzungen zur Weiterentwicklung der Studiengänge aus.

Die Akkreditierungsentscheidung wird an der Hochschule Albstadt-Sigmaringen für die Dauer von sechs Jahren durch den Auditierungsausschuss ausgesprochen. Zu diesem Zweck auditiert der Auditierungsausschuss alle Studiengänge einer Fakultät mindestens alle sechs Jahre und erstellt auf Basis der vorliegenden Informationen, der Auditfeststellungen sowie der Bewertung aus dem Fachbeirat einen Auditbericht, der Auflagen und/oder Empfehlungen beinhalten kann.

Für eine Konzeptauditierung eines neuen Studiengangs wird ein Konzeptauditierungsausschuss gebildet, der sich aus hochschulinternen und -externen Personen zusammensetzt. Dieses Gremium bewertet auf Basis von Leitfragen Inhalt und Qualität des vorgelegten Studiengangskonzepts und erstellt ein gemeinsames Gutachten. Die Rektorin bzw. der Rektor stellt das Audit-Zertifikat für die Konzeptauditierung des Studiengangs aus und vergibt das Siegel des Akkreditierungsrates.

Wesentliche Änderungen eines Studiengangs müssen durch eine Change-Auditierung bewertet werden. Änderungen eines Studiengangs werden im Rahmen des jährlichen Qualitätsregelkreises von der Studiendekanin bzw. dem Studiendekan, der Studienkommission oder dem Dekanat

daraufhin geprüft, ob sie als wesentlich einzustufen sind; falls ja stößt die Studiendekanin oder der Studiendekan die Change-Auditierung an, an der Mitglieder aus dem Fachbeirat beteiligt werden. Als Ergebnis dieser Auditierung stellt der Auditierungsausschuss ein geändertes Audit-Zertifikat aus, das um das Datum der Change-Auditierung ergänzt wird.

III. Kurzprofil des Studiengangs

Studiengang	Digital Business and Management	
Abschlussbezeichnung	M.Sc.	
Fakultät	Business Science and Management	
Studienform	Vollzeit, Präsenz	
Studiendauer (in Semestern)	3	
Anzahl der vergebenen ECTS-Punkte	90	
Bei Masterprogrammen:	konsekutiv ☒	weiterbildend ☐
Akkreditierungsverfahren	Interne Konzeptakkreditierung	

Profil des Studiengangs:

Der Studiengang zielt auf die Stärkung von Digitalisierungskompetenzen bei Fach- und Führungskräften im betriebswirtschaftlichen Umfeld von Unternehmen und Institutionen. Im Fokus steht die Fähigkeit zur digitalen Gestaltung und Transformation von Geschäftsprozessen sowie der Gestaltung von digitalen Managementprozessen unter Einsatz von Business and Data Intelligence. Der Vernetzung von interdisziplinären Problemlösungskompetenzen an der Schnittstelle der Betriebswirtschaft und Informatik kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Zusammen mit den im Studium vertieften persönlichen Kompetenzen (Management Skills) erwerben die Studierenden alle notwendigen Fähigkeiten (v.a. Projektführungskompetenz), um Management-Positionen zu besetzen.

Die Absolventinnen und Absolventen werden im Besonderen befähigt,

- das Management mit datengetriebenem Entscheidungswissen zu versorgen;
- Strategien der Digitalisierung zu entwickeln;
- und Projekte zur digitalen Transformation zu planen und in der Durchführung zu managen.

IV. Angaben zum Begutachtungsverfahren

Rechtliche Grundlagen	Studienakkreditierungsverordnung des Landes Baden-Württemberg
Einbindung externer Gutachter:innen	Hochschulexterne Gutachter:innen sind im Rahmen einer internen Konzeptakkreditierung über den Konzeptauditierungsausschuss eingebunden.
Gutachtergremium	Einwilligung zur Veröffentlichung der personenbezogenen Angaben liegt nicht vor.
Begutachtung durch den Konzeptauditierungsausschuss	Sommersemester 2020
Akkreditierungsbeschluss	22. Juni 2020
Intern akkreditiert bis	31. August 2023

V. Ergebnisse auf einen Blick

Auflagen

Aus Sicht des Konzeptauditierungsausschusses bestehen keine Auflagen, die durchgeführt werden müssen.

Empfehlungen

Empfehlung 1: Auch aufgrund der Erfahrungen mit der Corona-Krise sollte auch eine möglichst umfassende Digitalisierung der Lehre angestrebt werden, etwa über den Einsatz von Online-respektive Konferenzsystemen. Dies sollte vor dem Hintergrund geschehen, dass Studierende dieses Studiengangs besonders digitalisierungsaffin sind und einen umfassenden Einbau digitaler Elemente auf Basis des jeweiligen „state of the art“ erwarten. Die Fakultät Business Science & Management möge dies prüfen und entscheiden.

Empfehlung 2: Da der Ausbau der Wissenschaftlichen Weiterbildung ein wichtiges strategisches Ziel der Hochschule Albstadt-Sigmaringen darstellt, sollte bei jeder Neuentwicklung – so auch dieser – überlegt werden, ob diese auch im berufsbegleitenden Modus – als Vollstudiengang oder durch ausgekoppelte Zertifikate – angeboten werden kann. Die Fakultät Business Science & Management möge dies prüfen und entscheiden.

Empfehlung 3: Die Akkreditierungsverordnungen sehen Aspekte zur Prüfung der zur Verfügung stehenden Ressourcen vor. Der vorgesehene Studiengang hat einen digitalen Fokus, und die Hochschule verfolgt das strategische Ziel, sich stärker mit digitaler Lehre zu profilieren. Die Hochschule hat in der Fakultät Informatik mit dem Master-Studiengang „Business & Security Analytics“ bereits einen digitalen Studiengang, der Überschneidungen zum hier geplanten Studiengang aufweist. Hier sollten offensichtliche Synergien genutzt werden, die beiden Fakultäten zugutekommen, etwa durch gemeinsame Wahlpflichtfächer. Hier bietet sich als studiengangübergreifende Lehrveranstaltung beispielsweise „Strategisches IT-Management“ der Fakultät Informatik an, so dass die vorhandenen Hochschulressourcen intelligent geteilt werden können. Die Fakultät Business Science & Management möge dies gemeinsam mit der Fakultät Informatik prüfen und dann entscheiden.

VI. Ausführlicher Bewertungsbericht

Leitbild

Ist die Einordnung in das Leitbild/die Strategie der Hochschule sichergestellt?

Ja. Der Studiengang ist strukturell und bzgl. seiner Inhalte im Megatrend Digitalisierung angesiedelt, welcher in der Strategie der Hochschule – auch als Forschungsschwerpunkt – eine herausragende Rolle spielt. Höchst innovativ werden Lehre und Forschung auch an der Schnittstelle zwischen den Bereichen Digitalisierung und Entrepreneurship sein. Letzterer stellt ein weiteres strategisches Betätigungsfeld der Hochschule Albstadt-Sigmaringen dar.

Qualifikationsziele

Verfügt der Studiengang über klar definierte, sinnvolle und valide Ziele?

Ja. Die Ziele des Studiengangs sind klar definiert, sinnvoll, valide und geeignet, die Absolventinnen und Absolventen auf das anvisierte Segment des Arbeitsmarktes in einem wichtigen Zukunftsbereich vorzubereiten. Dieser basiert auf vertiefendem und spezialisiertem Wissen aus dem Bereich Business and Data Intelligence mit besonderem Fokus auf Fähigkeiten, die zukünftig für die Entwicklung und Umsetzung digitaler Transformationen in Unternehmen benötigt werden.

Zu beachten ist hierbei insbesondere, dass der ohnehin bereits vorhandene Megatrend der Digitalisierung durch die Corona-Pandemie vor allem im Bereich Digital Business einen weiteren Schub erhalten hat, was die Studiengangsziele derzeit und in absehbarer Zukunft besonders sinnvoll erscheinen lässt.

Sind die Ziele im Einklang mit den Zielen für Studium und Lehre der HS-AS?

Ja. Die Hochschule Albstadt-Sigmaringen hat sich in dem Bereich Lehre und Weiterbildung das strategische Ziel gesetzt, qualitativ hochwertige, praxisorientierte und zukunftsweisende Studiengänge anzubieten.

Das vorliegende Konzept lässt die Vermutung zu, dass der Studiengang „Digital Business & Management“ mit höchster Wahrscheinlichkeit einen herausragenden Beitrag zur Erreichung dieses strategischen Ziels leisten wird. Insbesondere die disziplinübergreifende Verknüpfung von Themen aus betriebswirtschaftlichen sowie informatiknahen Fragestellungen ist als zukunftsträchtig einzuschätzen und erhöht die Attraktivität der Studienangebote in der Fakultät Business Science & Management mit Wirkung auf die Hochschule insgesamt.

Hat der Studiengang ein klares Profil?

Ja. Der Studiengang hat mit Digital Business ein klares Profil, das die Absolventinnen und Absolventen befähigt, die digitale Transformation aktiv mitzugestalten und bei der Entwicklung, Implementierung und Skalierung digitaler Geschäftsmodelle als Unternehmer/in bzw. Manager/in Verantwortung zu übernehmen.

Der Zusatz „Management“ in der Studiengangsbezeichnung bringt zum Ausdruck, dass dieser auch die Fähigkeit zum Management digitaler Geschäftsmodelle sowie von Digitalisierungsprojekten und -prozessen vermittelt. Damit positioniert sich der eher betriebswirtschaftliche bzw. Management-orientierte Masterstudiengang DBM auch trennscharf gegenüber dem eher an der Schnittstelle zwischen Betriebswirtschaft und IT angesiedelten Masterstudiengang „Business and Security Analytics“ sowie dem primär Informatik-orientierten Studiengang „Data Science“.

Das Kompetenzbündel aus Betriebswirtschaft, Digitalisierung, Informatik und Management ist gerade für zukünftige Fach- und Führungskräfte von besonders bedeutender Relevanz. Dieses Zukunftspotenzial sollte auch in der Vermarktung des Studiengangs idealerweise klar zum Ausdruck gebracht werden.

Passt der Name des Studiengangs zu den Qualifikationszielen?

Ja. Die Studiengangsbezeichnung „Digital Business and Management“ passt grundsätzlich zu den Qualifikationszielen. Der im Konzeptaudierungsantrag hergestellte Bezug zwischen dem Studiengang und Entrepreneurship als zentralem Profilelement der Hochschule Albstadt-Sigmaringen in Lehre und Forschung findet sich expressis verbis zwar nicht in den Qualifikationszielen, jedoch repräsentieren diese auch Kenntnisse und Fähigkeiten, die für eine unternehmerische Tätigkeit hilfreich sein können. „Digital Business“ ist dabei mit den Digitalisierungs- und Informatikkompetenzen, „Management“ mit den Betriebswirtschafts- sowie Organisationslehrekompetenzen assoziierbar.

Sind alle Module des Studiengangs für die Erreichung der Qualifikationsziele sinnvoll, bzw. fehlen Module?

Ja. Die Module des Studiengangs für die Erreichung der Qualifikationsziele sinnvoll, und es fehlen keine weiteren Module – der Modulkatalog ist insgesamt stimmig. Die Qualifikations-Modul-Matrix zeigt, dass der weit überwiegende Teil der Module eine direkte Unterstützung der

Qualifikationsziele aufweist. Der grundsätzliche Schwerpunkt des Studiengangs auf die Qualifikationsziele 1 und 2 erscheint geeignet und sollte im Hinblick auf die fachliche Eignung des Studiengangs für zukünftige Absolventinnen und Absolventen beibehalten werden.

Die Auditoren sind sich nach detaillierter Analyse aller Module allerdings uneins über das Modul „International Accounting“, auf das somit ein besonderes Augenmerk zu legen ist. Es fällt auf, dass in diesem Modul relevante Bezüge zur Digitalisierung derzeit nicht ersichtlich sind und daher für die Studierenden kein angemessener Beitrag hinsichtlich eines digitalen Kompetenzaufbaus hergestellt wurde.

Diese Lehrveranstaltung macht im Rahmen des Curriculums im Kontext von Ökonomie und Digitalisierung nur dann Sinn, wenn sie tatsächlich um entsprechende digitale Mehrwerte erweitert wird (wie etwa Digitalisierung im Finanz- und Rechnungswesen, Einsatz von Künstlicher Intelligenz für die Automatisierung der Belegauslesung und Blockchain, Robotic Process Automation in Finance and Accounting o.a.).

Ist die zeitliche Reihenfolge der Module für die Erreichung der Qualifikationsziele sinnvoll?

Ja. Es kann laut Antrag davon ausgegangen werden, dass durch den konsekutiven Charakter des Masterstudiengangs bereits Grundwissen in nahezu allen Gebieten, auf denen die Module aufbauen, vorhanden ist.

Gibt es eine Qualifizierungsmatrix, die angibt, welches Modul welche Qualifikationsziele des Studiengangs realisiert? Beschreibt sie eine angemessene Umsetzung der Ziele?

Ja, eine Qualifikationsziel-Modul-Matrix mit den geforderten Eigenschaften ist vorhanden. Die Nachvollziehbarkeit der Ziele aus den Inhalten sowie den Lehr- und Prüfungsformen in den Modulen wird im Modulhandbuch dargestellt und erscheint in ihrem Umfang adäquat zum Masterniveau des Studiengangs.

Personelle Ressourcen

Können die Qualifikationsziele durch die für den Studiengang vorgesehenen personellen Ressourcen erreicht werden?

Ja. Nach Besetzung der zusätzlichen Professur PEW03 zu „Digitalisierung und Smart Energy“ sind die personellen Ressourcen zur Erreichung der Qualifikationsziele des Studiengangs hinreichend. Die Ressourcenberechnung ist klar und nachvollziehbar. Zudem sind die im Antrag namentlich genannten professoralen Kolleginnen und Kollegen aufgrund ihrer fachlichen Profilierung einwandfrei geeignet, die Erreichung der Qualifikationsziele zu gewährleisten.

Sächliche Ressourcen

Ist die vorgesehene Ausstattung des Studiengangs für die Erreichung der Qualifikationsziele des Studiengangs angemessen?

Ja. Die zur Verfügung gestellte, fakultätsweite Ausstattung für den Studiengang ist angemessen. Der Bestand an wissenschaftlicher Fachliteratur in der Bibliothek, insbesondere zu den Themengebieten Betriebswirtschaftslehre, Informatik, Management sowie Digitalisierung ist aktuell und umfangreich. PC-, Arbeitsplatz- und Raumausstattung, insbesondere auch im Hinblick auf Projektarbeiten während des Studiums, ist ausreichend vorhanden. Ein sonstiger Bedarf an spezieller Ausstattung, wie etwa Laborräumlichkeiten oder sonstiges Forschungsequipment ist aus den Inhalten der Modulbeschreibungen nicht erkennbar.

Sofern und soweit nach Einführung des Studiengangs weitere sächliche Ressourcen erforderlich werden, können diese mit den in den nächsten Jahren der Fakultät aller Voraussicht nach noch zur Verfügung stehenden finanziellen Ressourcen beschafft werden.

Studiengangsbezogene Kooperationen

Sind studiengangsbezogene Kooperationen gegeben? Sind diese beschrieben?

Ja, es werden die umfangreichen und qualitativ durchweg hochwertigen Kooperationen der Fakultät Business Science & Management, die ihren Nutzen sicherlich auch für den Studiengang Digital Business & Management entfalten werden, benannt, jedoch im Antrag nicht im Detail beschrieben. Erfahrungsgemäß kann davon ausgegangen werden, dass im Rahmen des Auf- und

Ausbaus des neuen Studiengangs weitere Kooperationspartner akquiriert werden können, die dann wiederum synergetisches Potenzial für die gesamte Fakultät entfalten.

Empfohlen sei hier auch noch einmal die Kooperation mit der Fakultät Informatik, die im Kontext der Wirtschaftsinformatik und der Masterprogramme einen Mehrwert durch eine direkte Zusammenarbeit hinsichtlich gemeinsamer Lehrveranstaltungen bringen könnte. Eine digitale Durchführung derartiger, gemeinsamer Lehrveranstaltungen würde die Zusammenarbeit zudem erheblich vereinfachen.

Studierbarkeit

Ist die Studierbarkeit innerhalb der Regelstudienzeit gewährleistet?

Ja. Die Studierbarkeit in der Regelstudienzeit kann gewährleistet werden, da die Module in den ersten beiden Semestern insgesamt 1.500 Stunden umfassen und eine angemessene Teilung zwischen Kontaktzeit und Selbststudium aus den Modulunterlagen hervorgeht. Das Studium wird im dritten Semester mit Erarbeitung der Master Thesis weitergeführt, für die ebenfalls ein gleichgewichtiger Umfang in Form von 750 Stunden eingeplant ist.

Bezug zu Berufspraxis

Orientiert sich das Curriculum an den Anforderungen der Berufspraxis?

Ja, dies ist umfassend sichergestellt. Auch wenn Volks- und Weltwirtschaft noch am Anfang der umfassenden Digitalisierung stehen, bereitet das Curriculum die Studierenden auf die Gestaltung der digitalen Transformation sowie auf eine verantwortliche Tätigkeit für alle im Antrag angeführten beruflichen Einsatzmöglichkeiten vor.

Die Analyse des Stellenmarkts zeigt zudem, dass ein Bedarf an interdisziplinären und schnittstellenbezogenen Qualifikationen im Bereich Informatik, Management und Betriebswirtschaftslehre nachgefragt wird. Vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung ist eine Steigerung dieses Bedarfs zu erwarten.

Absolventinnen und Absolventen mit dem Qualifikationsprofil dieses Studiengangs sollten auch langfristig auf eine wachsende Nachfrage auf dem Arbeitsmarkt treffen und mehrheitlich ein Angebotsüberhang an Stellen vorfinden.

Rahmenvorgaben

Werden die Rahmenvorgaben bzgl. Wissenschaftlichkeit durch das Konzept des Studiengangs erfüllt? Wird Bachelor- bzw. Master-Niveau erreicht?

Ja, das Masterniveau wird bezüglich der Wissenschaftlichkeit sowohl strukturell als auch inhaltlich erreicht. Eine hinreichende Forschungsunterlegung der Module ist durch umfangreiche Forschungstätigkeit in den beteiligten Forschungsschwerpunkten der Fakultät sichergestellt, die sich wiederum im Einklang mit den Forschungsschwerpunkten der gesamten Hochschule befinden. Davon zeugen alle Module, insbesondere aber auch diejenigen Inhalte bzw. Module, welche die Fakultät bereits in anderen Masterstudiengängen sehr erfolgreich einsetzt.

Werden die Rahmenvorgaben bzgl. Berufsfähigkeit durch das Konzept des Studiengangs erfüllt? Wird Bachelor- bzw. Master-Niveau erreicht?

Ja, eine anspruchsvolle Fach- und Führungstätigkeit, welche das Masterniveau voraussetzt, wird den Studierenden durch den Studiengang ermöglicht.

Die Berufsfähigkeit wird durch das praxisnahe und anwendungsorientierte Profil des Studiengangs erreicht, etwa durch die Bearbeitung von Projekten, die Entwicklung sowie das Vorstellen von Präsentationen sowie die eigenständige Strukturierung und Erarbeitung von Arbeitsinhalten.

Berufspraktische Fähigkeiten wie die kritische Analyse und Bewertung von Problemstellungen und Sachverhalten werden geübt und persönliche Kompetenzen etwa durch das Modul „Management Skills“ gefestigt und ausgebaut.

Insgesamt stellt der Studiengang für Absolventinnen und Absolventen eine solide Basis mit berufspraktischem Wissen sowie Fertigkeiten dar, die sie später auf dem Arbeitsmarkt einsetzen können.

Auslandsaufenthalt / Mobilitätsfenster

Ist sichergestellt, dass die ggf. vorgesehenen Mobilitätsfenster curricular eingebunden sind?

Ein Auslandsaufenthalt ist bei Masterstudiengängen mit 90 ECTS eher schwierig und deshalb auch unüblicher, als bei Bachelorstudiengängen. Erfahrungen in anderen Masterstudiengängen zeigen jedoch, dass ein Auslandssemester nicht unmöglich ist, sondern durch Anrechnung von im Ausland erbrachten Studien- und Prüfungsleistungen grundsätzlich integrierbar ist.

Chancengerechtigkeit / Gleichstellung

Ist sichergestellt, dass die Konzepte der Hochschule zur Geschlechtergerechtigkeit und zur Förderung der Chancengleichheit von Studierenden in besonderen Lebenslagen umgesetzt sind?

Ja. Auf die Planung Studierende in besonderen Lebenslagen, etwa durch digital angebotene Lehrinhalte, zu unterstützen wird explizit verwiesen. Auch ist ein Teilzeitstudium möglich.

Beteiligte Personen im Entwicklungsprozess

Ist sichergestellt, dass bei der Entwicklung des Studiengangs alle relevanten Personen (-gruppen) angemessen beteiligt wurden?

Ja, es wurden ausreichend Personengruppen eingebunden.

Forschungsbezug

Ist der Forschungsbezug gegeben?

Der Forschungsbezug ist sowohl strategisch (vgl. Forschungsschwerpunkte der Hochschule, in welche die Studiengangsverantwortlichen und Lehrenden umfassend eingebunden sind) als auch strukturell und inhaltlich gegeben.

Der Studiengang ist grundsätzlich anwendungsorientiert. Die Befähigung eigenständige Forschungsfragen zu entwerfen, Forschungsmethoden zur Bearbeitung zu wählen sowie Forschungsergebnisse zu erläutern und kritisch zu interpretieren wird explizit als fachliches Qualifikationsziel genannt.

Studiengang mit besonderem Profilanspruch

Studiengänge mit besonderem Profilanspruch entsprechen besonderen Anforderungen.

Sind diese Anforderungen im Studienkonzept berücksichtigt?

Die Anforderungen aus dem Profilanspruch des Studiengangs können durch das vorgelegte Studiengangskonzept erfüllt werden.